

# RelBib

Bibliography of the Study of Religion

<https://relbib.de>

Dear reader,

This is a self-archived version of the following review:

---

|               |                                                                                                                                                                                   |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Author:       | Rüpke, Jörg                                                                                                                                                                       |
| Title:        | “Auffarth, Christoph, <i>Der drohende Untergang</i> “                                                                                                                             |
| Published in: | Bibel und Kirche: Die Zeitschrift zur Bibel in Forschung und Praxis; Organ der Katholischen Bibel-Werke in Deutschland, Österreich und der Schweiz.<br>Stuttgart: Kath. Bibelwerk |
| Volume:       | 48 (1)                                                                                                                                                                            |
| Year:         | 1993                                                                                                                                                                              |
| Pages:        | 52 – 53                                                                                                                                                                           |
| ISSN:         | 3052-1297                                                                                                                                                                         |

---

The article is used with permission of [Kath. Bibelwerk](#).

Thank you for supporting Green Open Access.

Your RelBib team

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



**Christoph Auffarth**

**Der drohende Untergang**

„Schöpfung“ in Mythos und Ritual im Alten Orient und in Griechenland am Beispiel der Odyssee und des Ezechielbuches (Religionsgeschichtliche Versuche und Vorarbeiten 39), (de Gruyter) Berlin 1991, xviii, 655 S., geb., DM 228,00

Israel in der babylonischen Gefangenschaft: das ist ein noch immer eindrucksvolles Symbol für eine Situation, in der nicht nur ein einzelner, sondern ein ganzes Volk vom Untergang bedroht ist. Dabei bildet die Drohung, die politische Existenz zu verlieren, nur eine Variante: Das schiere Verhungern stellt in vormodernen Gesellschaften eine reale und alljährliche Gefahr dar. Mit einer solchen Drohung muß eine Gesellschaft nicht nur wirtschaftlich, sondern auch kulturell fertig werden. Wie? lautet A.s zentrale Fragestellung.

Den Ausgangspunkt mag man wieder vom Beispiel des exilischen Israel nehmen: In dieser Situation hält der Prophet Ezechiel Israel seinen Gott JHWH als einen Gott der Schöpfung entgegen, einen Gott, der zur Neuschöpfung fähig ist und darin seine Überlegenheit über die anmaßenden (göttlichen) Herrscher der anderen Völker demonstriert, denen das Gericht angesagt wird. Hinter dieser Schöpfungstheologie steht kein Interesse an kosmologischen Aussagen über den Anfang der Welt, sondern die Frage nach der *creatio continua*: Wer ist es, der das Leben erhält? Ein Interesse, das nicht nur das exilische Israel besitzt.

Die Religionswissenschaft des frühen zwanzigsten Jahrhunderts hatte im Alten Orient den Lebenserhalter im sakralen König entdeckt: Seine „Kraft“ sichert die lebensnotwendige „Fruchtbarkeit“, entsprechend wird sie in jährlich als Neujahrsfest gestalteten Ritualen erneuert. Von zwei Seiten her kritisiert A. diese Interpretation. Zum einen stellt das sakrale Königtum keine absolutistische Monarchie dar: Es tritt in ganz unterschiedlichen politischen Konstellationen auf und stellt vielfach ein prekäres „Königtum“ dar, das sich durch den Erfolg, das tatsächliche Wohlergehen der Gesellschaft, legitimieren muß. Damit konvergierend zeigt zum zweiten die nähere Analyse der Jahresfeste, daß die hier häufig rituell gespielte Umkehr der normalen Ordnung ambivalenten Charakter hat. Zwar zeigt sie drohend das Chaos auf, das der Wegfall der durch den König garantierten Ordnung heraufbeschwörte, sie beschwört aber auch immer die Möglichkeit, durch das Umschlagen des Spiels in Revolution, durch das Verbleiben in der Ordnungslosigkeit der Ordnung das Mißtrauen auszusprechen.



A. betont immer wieder, daß es wenig hilfreich ist, solche Fragen in einem isolierten, phänomenologischen, d. h. auf die äußere Form beschränkten Zugriff auf Rituale oder mythische Motive klären zu wollen. Es bedarf vielmehr eines komplexen Ansatzes, der die beiden genannten Punkte in eine Analyse der politischen, kulturellen und historischen Rahmenbedingungen einbettet und sie darauf bezieht. Der Fall, der schließlich im Zentrum der Aufmerksamkeit steht, heißt Griechenland, genauer das athenische Anthesterien-Fest und das Epos der Odyssee als ein Text, der letztlich auf Rezitationen im Kontext solcher Feste zurückführt. Mit dieser Wahl konstituiert A. einen Gegenstand, der den geforderten umfassenden Zugriff ermöglicht: eine Bestimmung der politisch-realen und kultischen Verfassung des griechischen Königtums, die Interpretation eines gut bezeugten Rituals und eines vollständig erhaltenen, unabhängig vom Ritual überlieferten und dennoch bezüglich des „Sitzes im Leben“ hinreichend bestimmbar Textes. Sein besonderes Interesse gilt dabei der Rezeption (und Verformung) altorientalischer Motive in der politisch ganz anders strukturierten Welt des archaischen Griechenlands.

Der genaue Gang der Untersuchung läßt sich hier nur in Umrissen nachzeichnen. A. geht sehr umsichtig vor, macht den Leser mit den wichtigsten Positionen und Gegenpositionen der Forschung bekannt (die er, wo immer es geht, auch wissenschaftsgeschichtlich einordnet und so verständlich werden läßt) und führt das Quellenmaterial, teilweise in Abbildungen, vor. Er beginnt mit einer allgemeinen Diskussion des „Festes der verkehrten Welt“ (Jahresfeste, Karneval, S. 1-37), bespricht dann altorientalische Schöpfungskonzepte (38-77) und intensiver das „Neujahrsfest des Propheten Ezechiel“ (78-118). Der Skizze orientalischer Einflüsse und Einflußwege in Griechenland (119-153) folgt die ausführliche Analyse des griechischen Königtums und des Anthesterienfestes (154-276). Die zweite Hälfte nimmt die Interpretation dreier Episoden der Odyssee ein: die Begegnung mit dem Kyklopen, Skylla und Charybdis sowie die Rückkehr des Odysseus nach Ithaka. Diese Konzentration ermöglicht die erschöpfende Durchsicht ritueller Anknüpfungen und vorausliegender altorientalischer Motive. Eine knappe Zusammenfassung beschließt die Darstellung (573-589), der eine ausführliche, sachlich geordnete Bibliographie und ein detailliertes Register folgen.

Die Studie über den „drohenden Untergang“ ist nicht nur für Alttestamentler, Gräzisten und Historiker geschrieben. Die Forderung nach einer „Altägyptik“, die die beschränkte Betrachtung des griechischen *oder* altorien-

talischen Raumes erweitern soll, wird nicht nur erhoben, sondern es wird auch vorgeführt, wie eine solche Disziplin aussehen und zu welchen Ergebnissen sie führen könnte. Wer sich für mediterrane und vorderorientalische Religionsgeschichte interessiert, sollte sich die Diskussion der Myth-and-Ritual-Problematik und die methodisch reflektierten Interpretationen einzelner Rituale nicht entgehen lassen, auch wenn er nicht in jedem Detail einer Meinung sein mag. Der Fußnotenapparat ist kräftig, aber nicht störend: Im Gegenteil, er ermöglicht einen Haupttext, der ohne große Vorkenntnisse verständlich ist, und stellt eine bibliographische Fundgrube für zahlreiche Details dar.

*Jörg Rüpke*